

POSTWURFSENDUNG
Im Sinne des Parteiengesetzes
Gemeinderatswahl 2020 19A041843 E



Österreichische Post AG
RM Wahlen 19A041843 E
8010 Graz

FPÖ
DIE SOZIALE HEIMATPARTEI



Ausgabe März 2020

Wir Steirer

MARKT
HARTMANNSDORF

KONKRET . KRITISCH . FREIHEITLICH

www.fpoe-stmk.at

FPÖ
DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

UNSERE VISION:

Familienfreundlichste Gemeinde

Martin Mittendrein, Spitzenkandidat

**DESHALB AM 22. MÄRZ:
WIEDER FREIHEITLICH
WÄHLEN.**



FPÖ. Nur stark mit EUCH!

Kommentar **GR Martin Mittendrein**
Machen wir unsere Gemeinde zur familienfreundlichsten der Steiermark!



Markt Hartmannsdorf hat knapp 3.000 Einwohner. Viele davon leben seit Jahrzehnten in unserem schönen Ort, in einem engen Familienverband. Zusätzlich kommen immer mehr junge Familien zu uns, weil sie die Ruhe, die Schönheit und die Freundlichkeit unserer Gemeinde zu schätzen wissen. Es ist unser Auftrag, für diese Familien zu arbeiten und ihnen eine moderne, wertorientierte Heimatgemeinde zu sein und sie bestmöglich in allen Bereichen zu unterstützen.

Wir können uns glücklich schätzen, in einem so entwickelten, wohlhabenden und sicheren Land wie Österreich zu leben. Dennoch sehen wir Freiheitliche viel Potenzial zur weiteren Verbesserung. Die Steuerlast liegt weit über dem OECD-Durchschnitt, die Kindergärten und Krippen platzen aus allen Nähten und die Lebenshaltung wird immer teurer.

Während die Grünen und die ÖVP nun auch noch den Diesel teurer machen wollen, schlagen wir eine andere Richtung ein. Wir haben ein Programm zusammengestellt, dass unsere Familien entlasten und ihnen das Leben noch ein Stück erleichtern soll.

**Ihr Martin Mittendrein
Gemeinderat und Obmann der FPÖ
Markt Hartmannsdorf**

Familienprogramm zu



Foto: Shutterstock

Wir haben einen umfassenden Katalog an Ideen zusammengestellt, welcher die gesamte Familie, von Opa und Oma angefangen bis zum Urenkel im Fokus hat.

**Bereich Verkehr
Verlegung der Ortseinfahrt
„Feldbacherstraße“.**

Die Ortseinfahrt soll künftig über die Kläranlage geführt werden, um den Verkehr vor der Volksschule einzudämmen und um die Sicherheit unserer Kinder zu erhöhen.

Außerdem wird der Siedlungsbereich um die geförderten Bauplätze umfahren, was zu einer weiteren Beruhigung der Situation führt.

Bis zur Umsetzung durch das Land Steiermark, brauchen wir Verkehrsins-

seln vor der Schule, um den Verkehr zu beruhigen und die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten.

Zebrastrreifen

Neben der Verkehrsberuhigung vor der Volksschule brauchen wir endlich Zebrastrifen auf der Hauptstraße. Egal ob für alle, die sonntags zur Kirche gehen oder für unsere Kleinen auf dem Weg in die Schule.

**Folgende Orte halten wir für sinnvoll:
Bushaltestelle gegenüber Spar
Dorfplatz zum Gasthaus Huber
Höhe Kirche**

Bereich Bildung und Kinderbetreuung

Die Eltern sind die besten Erzieher der Kinder. Daher sollen Mutter, Vater und Kind so lange wie möglich zuhause bleiben können. Die Kinderkrippe soll nur



Foto: Shutterstock

ur Gemeinderatswahl

eine Alternative sein. Daher haben wir folgendes Modell ausgearbeitet:

Hartmannsdorfer Familienförderung für Eltern von Kindern im Alter von eineinhalb bis drei Jahren

Mit einer weiteren Wahlfreiheit bei der elterlichen Kinderbetreuung sollen die Familien seitens der Gemeinde aktiv unterstützt werden.

Derzeit werden in der Kinderkrippe Kleinkinder ab dem 18. Lebensmonat aufgenommen. Um unseren Familien einen Anreiz für die elterliche Kinderbetreuung bis zum dritten Lebensjahr zu schaffen, sollen diese seitens der Gemeinde finanziell unterstützt werden.

Eltern, die ihre Kinder nicht in die Kinderkrippe schicken, sollen den Differenzbetrag zwischen Mindestsicherung - momentan 917 Euro und Kinderbetreuungsgeld erhalten.

Einführung eines Schulstartgeldes



Der Start in ein neues Schuljahr stellt für das Haushaltsbudget vieler steirischer Familien eine massive Belastung dar. Besonders für „Erstklässler“ müssen überdurchschnittlich viele Utensilien für den Schulbeginn besorgt werden, weshalb sich die Kosten auf rund 200 Euro belaufen können. Dies stellt zahlreiche Familien vor große Herausforderungen, will man seinen Kindern doch einen bestmöglichen Start zum Schuleintritt ermöglichen.

Daher wollen wir sozial schwächere Familien mit einem Schulstartgeld in der Höhe von mindestens 100 Euro unterstützen.

Ausbau der Kindergartenplätze

In einer wohlhabenden Gemeinde wie Markt Hartmannsdorf kann es nicht sein, dass es keine freien Kindergartenplätze mehr gibt. Die Wartezeiten müssen klar reduziert, das Platzangebot erhöht und die Gruppen verkleinert werden.

Bereich Gesundheit

- Ansiedelung eines Kinderarztes
- Günstiger Geburtsvorbereitungskurs mit der Unterstützung der Gemeinde
- Mehr Unterstützung für das Rote Kreuz Markt Hartmannsdorf

Bereich Sicherheit

Diese Vorschläge wurden schon im Gemeinderat eingebracht, leider fühlte sich die ÖVP nicht bemüßigt diese zu diskutieren. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

- Subventionierung bei Neukauf von Sicherheitssystemen
- Bestellung eines Sicherheitsreferenten seitens der Gemeinde
- Präventive Vorträge in Zusammenarbeit mit der Polizei

FPÖ-Bezirksbüro Weiz

Lederergasse 12 · 8160 Weiz
Telefon: 0316 / 70 72 - 95
E-Mail: weiz@fpoe-stmk.at



Nicol Prem
Bezirkssekretärin
Mobil: 0664 / 35 28 05 9



Kerstin Fasching
Bezirkssekretärin
Mobil: 0664 / 62 92 03 9

Öffnungszeiten:

MONTAG: 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr
DIENSTAG: 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr
MITTWOCH: 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
DONNERSTAG: 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr
FREITAG: 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Kommentar **Thomas Rath**

Förderung für alle Familien, die ihre Kinder zuhause erziehen!



Aufgabe verantwortungsvoller Politik muss es sein, geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen, um Familien unabhängig von wirtschaftlichen und sozialen Zwängen ein Leben nach ihren eigenen Wünschen zu ermöglichen. Mit der Umsetzung unseres Fördermodells soll ein Stück mehr Gerechtigkeit zwischen der Unterstützung von familiärer und externer Kinderbetreuung erreicht und „echte Wahlfreiheit“ für Familien sichergestellt werden. Es geht dabei vor allem um die Wertschätzung der Arbeit jener Eltern, welche die Erziehung eigenverantwortlich und familienintern wahrnehmen. Deshalb wollen wir Eltern bei der eigenständigen Betreuung ihrer Kinder finanziell unterstützen.

Das monatliche Kindergeld soll für Mütter und Väter, die ihre Kinder zumindest zwei Jahre familienintern betreuen, auf die Höhe der bedarfsorientierten Mindestsicherung von rund 917 Euro aufgestockt werden. Dies ist nicht nur eine familienfreundliche Maßnahme, sondern auch eine kostengünstige Alternative zur Schaffung von institutionellen Betreuungsplätzen.

Ihr Thomas Rath
Kandidat zum Gemeinderat

Nein zur Belastung von Dieselfahrern



Bild: Shutterstock

Die türkis-grüne Bundesregierung plant eine höhere Besteuerung von Diesel. Daher starteten die steirischen Freiheitlichen eine Kampagne gegen die Abschaffung des Dieselpivilegs.

Im Rahmen der, von der türkis-grünen Bundesregierung geplanten, ökosozialen Steuerreform soll das sogenannte Dieselpivileg, also die steuerliche Begünstigung von Diesel gegenüber Benzin, abgeschafft werden. Kürzlich stimmten ÖVP und Grüne im Parlament gegen einen freiheitlichen Antrag, die Mineralölsteuer auf Diesel nicht zu erhöhen. Eine Dieselpreiserhöhung ist damit fix.

Das wirtschafts- und autofahrerfeindliche Vorhaben von ÖVP und Grünen wird gravierende Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort Österreich haben. Insbesondere für die heimischen Pendler ergeben sich deutliche Nachteile. Gerade für die zahlreichen Arbeitnehmer, die auf ihr Auto angewiesen sind, bedeutet eine höhere Besteuerung von Diesel eine massive Belastung.

Auch die heimischen Bauern wären von der Erhöhung der Besteuerung von

Diesel betroffen. Die Abschaffung des Dieselpivilegs hätte zudem weitreichende Folgewirkungen für die Wirtschaft.

„Es ist absolut inakzeptabel, dass die Dieselfahrer einer völlig überflüssigen Belastung ausgesetzt werden. Türkis-Grün würde mit der Bestrafung von Dieselfahrzeugbesitzern die Wirtschaft und Tausende Pendler in der Steiermark nachhaltig schädigen. Die geplante Abkassiererei von ÖVP und den Grünen beim Diesel ist als massive Attacke auf den Wirtschaftsstandort, auf die heimischen Pendler sowie auf die Entwicklung des ländlichen Raums zu sehen“, kritisiert FPÖ-Klubobmann Mario Kunasek.

Angesichts der drohenden Mehrbelastung von Dieselfahrern starteten die steirischen Freiheitlichen eine Kampagne und werden in den kommenden Wochen im Rahmen einer Bürgerpetition Unterschriften gegen dieses wirtschafts- und autofahrerfeindliche Vorhaben der Bundesregierung sammeln.

Bei Wegfall der Begünstigung ist auch davon auszugehen, dass der Verkauf von Dieselfahrzeugen aufgrund der höheren Anschaffungskosten zurückgehen wird.

Dies bedeutet einen großen Schaden für den Wirtschaftsstandort Österreich, insbesondere für auf die Produktion von



Mario Kunasek
FPÖ-Landesparteio-
bmann und Klubobmann
des Freiheitlichen
Landtagsklubs

Dieselmotoren spezialisierte Unternehmen und deren Zulieferer.

Darüber hinaus ist bei einer Abschaffung des Dieselpivilegs auch mit Auswirkungen auf Taxifahrten und auf Transportkosten zu rechnen. Lebensmittel sowie Produkte des täglichen Bedarfs würden teurer werden, zumal anzunehmen ist, dass die höheren Treibstoffpreise an den Handel und damit an die Konsumenten weiterverrechnet werden.

„Anstatt die österreichischen Leistungsträger unter dem Deckmantel des Klimaschutzes zusätzlich zu belasten, sollten vielmehr positive Anreize für einen Umstieg auf umweltschonendere Fahrzeuge geschaffen werden. Zu denken ist dabei etwa an Maßnahmen wie die Einführung einer Umweltprämie. Jegliche Erhöhung der Dieselpreise lehnen wir Freiheitliche jedenfalls kategorisch ab. Mit unserer Kampagne wollen wir dem Protest der Steirer gegen die Belastungsmaßnahmen Ausdruck verleihen“, so der FPÖ-Landesparteioobmann Mario Kunasek dazu.

Die Unterschriftenliste zum Herunterladen finde Sie unter: www.fpoe-stmk.at

Wollen Sie unsere freiheitlichen Ideen unterstützen?

Wollen Sie sich beteiligen oder haben Sie ein Anliegen, das Ihnen wichtig ist?

Herzlich willkommen!

Bei uns sind Sie richtig!

Hier kann sich jeder nach seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten einbringen. Egal, ob regelmäßig oder sporadisch, aktiv oder einfach nur, um unserer Gemeinschaft anzugehören:

Wir freuen uns auf Sie.

www.fpoe-stmk.at

**JETZT
MITGLIED
WERDEN**